



Ältere Migrant/innen im Kanton Zürich

Andreas Raymann, Fachstelle Alter und Migration



Ältere MigrantInnen ein neues Thema?

So neu nicht, nur das „Altern im Migrationskontext“ ist neu

Annahme der mehrheitlichen Rückkehr ins Herkunftsland = nicht bestätigt

Interesse am Thema erst in Anfängen

Gründe dafür:

- Zielgruppe ist statistisch noch nicht relevant
- Andere Prioritäten in der Altersarbeit u. -politik sowie der Integrationsarbeit und -politik
- In der Forschung kein oder erst marginales Thema
- Aus Sicht der Politik = (noch) kein Handlungsbedarf



Handlungsdruck aus der Praxis = Erkenntnisinteresse wächst

Bedarfserhebungen und Situationsanalysen zu Pflegesituation und -bedarf (Modelle)

- Perspektive auf ältere MigrantInnen = eher defizit- als ressourcenorientiert
- Perspektivenwechsel ist gefragt!

Erkenntnisse aus der Studie des SRK

“Die” ältere Migrationsbevölkerung gibt es nicht!

Hohe **Vielfalt** nach:



- Migrationsgrund
- Nationaler Herkunft
- Bildungs- und Arbeitsbiografie
- Zivilstand
- Politischer Überzeugung
- Religionszugehörigkeit
- Integration / Partizipation in der Schweiz / Selbstorganisation (eigene Netzwerke)

Alter(n) ist auch bei der Migrationsbevölkerung vielfältig!
Ältere Migrantinnen und Migranten = PionierInnen ihrer Generation

Arbeit mit und für ältere MigrantInnen im Kanton Zürich, 30.10.2013, Folie Nr. 3



Rahmenbedingungen / Grössenordnungen

Bevölkerung 60+ im Kanton Zürich: 300'000

davon nicht deutschsprachige Ausl.: 24'000



Die grössten Gruppen:

Italien	12'000
Südslawische Länder	5'000
Spanien	1'500
Türkei	1'300



Arbeit mit und für ältere MigrantInnen im Kanton Zürich, 30.10.2013., Folie Nr. 4



Rahmenbedingungen /Grössenordnungen

Anteil der nichtdeutschsprachigen Bevölkerung 60+:

- Stadt Zürich 10 %,
- Dietikon/Schlieren 16 %,
- Uster/Wetzikon/Pfäffikon 13 %
- Horgen/Richterswil/Wädenswil/Thalwil 7 %
- Winterthur 9 %
- Bülach/Kloten/Regensdorf 10 %



Arbeit mit und für ältere MigrantInnen im Kanton Zürich, 30.10.2013, Folie Nr. 5



Ausgangslage

Seit 15 Jahren beschäftigt sich PSZH mit Alter und Migration

Seit 2005 Fachbereich Alter und Migration mit ca. 35 %
Grossteils gemeinwesenorientierte Projektarbeit



Arbeit mit und für ältere MigrantInnen im Kanton Zürich, 30.10.2013, Folie Nr. 6



Zusammenarbeit

- Migrantenorganisationen und Schlüsselpersonen
- Kant. und städtische Integrationsförderung
- Migrationsbeauftragten in den Gemeinden
- HEKS-AltuM
- Beratungsstelle Wohnen im Alter Stadt Zürich
- Stiftung Alterswohnen in Albisrieden
- Paulus-Akademie



Arbeit mit und für ältere MigrantInnen im Kanton Zürich, 30.10.2013, Folie Nr. 7



Tätigkeitsfelder

- Zusammenarbeit mit Migrantenorganisationen
- Mutterspr. Integrationsveranstaltungen in der Stadt Zürich
- Veranstaltungsreihe: Wohn- und Lebensformen älterer MigrantInnen in Zusammenarbeit mit Paulus Akademie
- Forschungs- und Interventionsprojekt mit zhaw und PS AG



Arbeit mit und für ältere MigrantInnen im Kanton Zürich, 30.10.2013, Folie Nr. 8



Tätigkeitsfelder

- Gesuche für vorläufig Aufgenommene (B-Ausweis)
- Jährliche Weiterbildungszyklen für Schlüsselpersonen von HEKS-AltuM
- Jährliche kantonale Treffen Alter und Migration



Arbeit mit und für ältere MigrantInnen im Kanton Zürich, 30.10.2013, Folie Nr. 9



Ziele

Kontinuierliche Informationsvermittlung an ältere Menschen mit Migrationserfahrung zu Altersthemen und zu Dienstleistungen der PSZH

Erkennen und Fördern der Ressourcen und Stärken der älteren Migrantinnen und Migranten



Arbeit mit und für ältere MigrantInnen im Kanton Zürich, 30.10.2013, Folie Nr. 10



Ziele

Selbstorganisation fördern

Zugang zu den Regelstrukturen fördern

Förderung transkultureller Kompetenz in der eigenen Organisation



Arbeit mit und für ältere MigrantInnen im Kanton Zürich, 30.10.2013, Folie Nr. 11



Zusammenarbeit mit Migrantorganisationen

- Besuchsdienst für ältere Menschen Spanischer Muttersprache
- Drei grössere spanische Migrantorganisationen die sich auch um ältere Menschen kümmern
- Muttersprachliches Beratungsangebot welches die Zielgruppe ungenügend erreicht.



Arbeit mit und für ältere MigrantInnen im Kanton Zürich, 30.10.2013, Folie Nr. 12



Zusammenarbeit mit Migrantenorganisationen

- Bedarfsabklärung Besuchsdienst:
750 Fragebogen verteilt. Rücklauf 150.
80 % Zustimmung, 10 % würden ihn nutzen.
- Besuchsdienst seit Sept. 2013 aktiv mit 13
regelmässig Besuchten und 15 Freiwilligen.



Arbeit mit und für ältere MigrantInnen im Kanton Zürich, 30.10.2013, Folie Nr. 13



Integrationsveranstaltungen

- Gemeinsam mit Migrantenorganisationen
- Gemeinsam mit der Integrationsförderung der Stadt Zürich
HEKS-AltuM, Spitex Stadt Zürich, SAWIA, Beratungsstelle
Wohnen im Alter, Stadt Zürich
- Geselliger Anlass
- Informationsvermittlung
- Anregung zur Selbstorganisation



Arbeit mit und für ältere MigrantInnen im Kanton Zürich, 30.10.2013, Folie Nr. 14



Integrationsveranstaltungen

- Grosserfolg: Bsp. Kreise 9/11/12
Mehr als 20 % der Eingeladenen nehmen an den Anlässen teil.
- Im GZ Oerlikon seither regelmässig ein wöchentlicher Club sociale.



Arbeit mit und für ältere MigrantInnen im Kanton Zürich, 30.10.2013., Folie Nr. 15



vicino – ein Forschungs und Entwicklungsprojekt

Gemeinsam mit zhaw (Dr. Sylvie Kobi) und Pro Senectute Aargau



Soziale Integration von älteren Migrantinnen und Migranten im Wohnquartier



Zeitraum: September 2013 – Dezember 2014

Arbeit mit und für ältere MigrantInnen im Kanton Zürich, 30.10.2013., Folie Nr. 16



vicino – ein Forschungs und Entwicklungsprojekt

Ziele:

Leitfaden für die partizipative Einbindung von älteren Migrantinnen und Migranten im Quartier



Stärkung der Kooperation zwischen Wissenschaft und Praxis.



Verknüpfen von innovativen Forschungszugängen mit Interventionen

Arbeit mit und für ältere MigrantInnen im Kanton Zürich, 30.10.2013., Folie Nr. 17



vicino – ein Forschungs und Entwicklungsprojekt

Fragestellungen:

- Wie sind ältere Migrantinnen und Migranten im Quartier vernetzt? Welche transnationalen Netzwerke bestehen bei diesen Gruppen?
- Welchen Einfluss hat das „Pendeln“ zwischen Aufnahme- und Herkunftsland auf den Vernetzungsbedarf und die Vernetzungsbereitschaft?



Arbeit mit und für ältere MigrantInnen im Kanton Zürich, 30.10.2013 Folie Nr. 18



vicino – ein Forschungs und Entwicklungsprojekt

Fragestellungen:

- Welche Unterschiede in Bezug auf Vernetzung gibt es zwischen städtischen und ländlichen Regionen sowie Agglomerationsgemeinden?
- Wie können bestehende soziale Netze älterer Migrantinnen und Migranten im Quartier gestärkt und erweitert werden? Mit welchen partizipativen Methoden gelingt dies am besten?



Arbeit mit und für ältere MigrantInnen im Kanton Zürich, 30.10.2013 Folie Nr. 19



vicino – ein Forschungs und Entwicklungsprojekt

Fragestellungen:

- Welche partizipationsfördernden (innovativen) Methoden eignen sich, um Migrantinnen und Migranten bei der Entwicklung von neuen Angeboten einzubeziehen?



Arbeit mit und für ältere MigrantInnen im Kanton Zürich, 30.10.2013, Folie Nr. 20



Veranstaltungshinweis

Lebensabend Schweiz

Impulse zu Wohn- und Lebensformen älterer
Migrantinnen und Migranten

Donnerstag 07. November 2013, 09:00 – 12:30
Foyer St. Anton, Klosbachstrasse 36a, 8032 Zürich



Donnerstag 08. Mai 2014, 09:00 – 12:30
Zentrum Karl der Grosse, Kirchgasse 14, 8001 Zürich



Arbeit mit und für ältere MigrantInnen im Kanton Zürich, 30.10.2013, Folie Nr. 21



Herzlichen Dank



Arbeit mit und für ältere MigrantInnen im Kanton Zürich, 30.10.2013, Folie Nr. 22

